

Bad Oeynhausen. Vor dem Hintergrund der jüngst beschlossenen Resolution der Stadt Bad Oeynhausen kein Salzabwasser der Firma Kali+Salz in die Oberweser zu leiten, weisen die Bürger für Bad Oeynhausen auf eine weitere Problematik hin.

Hendrik Kemena: „Nach Überlegungen des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) soll salzhaltiges Sickerwasser des umstrittenen Atommüllendlagers Asse in die Weser geleitet werden. Nach unserer Meinung dürfen auch solche Abwässer nicht eingeleitet werden. Gegen dieses Vorhaben formiert sich auch schon Widerstand.“

Die BBO ist der Ansicht, dass sich die Stadt Bad Oeynhausen als Anrainer der Weser gegen die Einleitung aussprechen und sich mit den anderen Gegnern solidarisieren sollte.

Fraktionsvorsitzender Reiner Barg: „Wir werden einen entsprechenden Antrag einbringen“

Pressemitteilung der BBO vom 19.02.2013